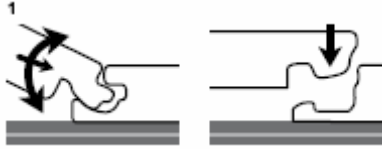


## Unilink-Verlegeanleitung

### Allgemeines

Unilink ist ein revolutionäres System zum Verlegen von Laminatböden ohne Leim. Die Paneele lassen sich dank der raffinierten Form von Nut und Feder ganz einfach zusammenklicken. Siehe Abbildung 1



### Werkzeuge zum Verlegen des Bodens

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie die Verlegeanweisungen exakt befolgen. Neben den üblichen Werkzeugen zum Verlegen von Laminatböden (d.h. Hammer, Säge, Bleistift, Zollstock) benötigen Sie folgendes Zubehör:

Verlegesatz (Zieheisen, Distanzstücke ( 1-8 mm ) und den speziellen Unilink® Schlagklotz)

- Unterlagesystem (Quick•Step® Screen)
- Pflegeprodukte

Wenn andere als die Quick•Step®-Zubehöerteile verwendet werden, kann der Quick•Step®-Boden beschädigt werden. In diesem Fall erlischt die Quick•Step®-Garantie. Wir empfehlen daher, ausschließlich Quick•Step®-Zubehör zu verwenden, das speziell für den Einsatz mit Quick•Step®-Bodenpaneelen entwickelt und getestet wurde.

Natürlich müssen die Paneele auch abgelängt werden. Um einen sauberen Schnitt zu erzielen, muss die Dekorseite bei Verwendung einer Stichsäge nach unten und bei allen anderen Sägen nach oben zeigen.

### 8 wichtige Punkte

1. Dank des Unilink-Systems wird der Boden schwimmend und ohne Leim verlegt. Sie können den Boden während des Verlegens und sofort danach begehen.
2. Überprüfen Sie alle Paneele vor und während der Installation bei Tageslicht. Defekte Paneele dürfen auf keinen Fall verwendet werden.
3. Der Boden sollte vorzugsweise parallel zur Richtung des Lichteinfalls verlegt werden. Die idealen Bedingungen sind 15 bis 20°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60%.
4. Die Paneele sollten 48 Stunden lang bei normaler Raumtemperatur in der ungeöffneten Verpackung in der Mitte des Raums, in dem der Boden verlegt werden soll, gelagert werden, damit sie sich der Umgebungstemperatur anpassen können.
5. Je nach Jahreszeit kann sich die Luftfeuchtigkeit verändern, daher ist es wichtig, dass der Boden arbeiten kann. Lassen Sie daher unbedingt auf allen Seiten, an Rohren, Schwellen und unter Türen, eine Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm Breite.
6. In großen Räumen müssen in Quer- und Längsrichtung alle 13 m Dehnungsfugen gelassen werden. Es wird empfohlen, zwischen verschiedenen Räumen Dehnungsfugen vorzusehen (z.B. unter der Tür). Dehnungsfugen können mittels einer Fußleiste kaschiert werden, die am Unterboden befestigt wird.
7. Sorgen Sie dafür, dass die Stöße der Paneele in zwei aufeinander folgenden Reihen nicht übereinstimmen. Die Stöße sollten grundsätzlich mindestens 10 cm versetzt sein.
8. Es wird empfohlen, Ersatzpaneele vorzusehen. Das ermöglicht es Ihnen, beschädigte oder verschnittene Paneele zu ersetzen oder fehlende Paneele zu ergänzen, falls Sie sich bei der Raumgröße verrechnet haben. Später können Sie mit den Ersatzpaneelen auch beschädigte Teile des Bodens austauschen, falls Ihre speziellen Paneele nicht mehr hergestellt werden.

## Vorbereiten des Raums

- Vergewissern Sie sich, dass sich die Türen weiterhin öffnen und schließen lassen, nachdem Boden und Unterlage verlegt wurden.  
(mindestens 1 cm)
- Prüfen Sie, ob die alte Fußleiste entfernt werden kann. Sie können die Wandsockel auch belassen und den Boden mit Quick•Step®-Profilen abschließen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund eben ist. Unebenheiten von mehr als 2 mm auf einer Länge von 1 Meter müssen ausgeglichen werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund sauber und trocken ist:

## BETONUNTERGRUND:

### Neubau:

- Ein neuer Betonboden mit einer Dicke von bis zu 4 cm muss mindestens 1 Woche je 1 cm Stärke trocknen. Bei Bodenstärken von mehr als 4 cm ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Zum Beispiel muss ein 6 cm starker Betonboden mindestens 8 Wochen lang trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 2,5 % (CM-Methode) oder weniger als 5 Pfund/24h je 1000 Quadratfuß betragen (Kalziumchloridmethode ASTM 1869).
- Bei einer Fußbodenheizung darf die Temperatur 28°C nicht übersteigen und der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 1,5 % betragen (gemessen nach CM-Verfahren). Besondere Einbauanweisungen müssen befolgt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Händler.

### Renovierung:

- Bei feuchtigkeitsdurchlässigem Fußbodenbelag (Teppichboden, Nadelfilz usw.) ist der vorhandene Fußbodenbelag zuerst zu entfernen.
- Feuchtigkeitsundurchlässige Bodenbeläge (PVC, Linoleum, VCT usw.) müssen nicht entfernt werden. .

## HÖLZERNER UNTERBODEN

- Entfernen Sie zunächst alle vorhandenen Bodenbeläge.
- Vergewissern Sie sich, dass der Dielenboden stabil ist. Nageln Sie lose Bretter an und legen Sie bei Bedarf eine Nivellierlage (Quick•Step®-Schaumunterlage) auf.
- Verlegen Sie die Unilink-Paneele quer zur Richtung des vorhandenen Unterbodens.
- Der Hohlraum unter dem Dielenboden muss ausreichend belüftet sein. Beseitigen Sie etwaige Hindernisse und sorgen Sie für ausreichende Belüftung (mindestens 4 cm<sup>2</sup> Belüftungsöffnung je laufendem Meter Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 12 % nicht überschreiten.

## Verlegen des Bodens

- Verlegen Sie zunächst bahnenweise und nacheinander die Quick•Step®-Unterlage. Achten Sie darauf, dass die Bahn an der Wand ein wenig hochragt, bevor Sie sie zuschneiden.

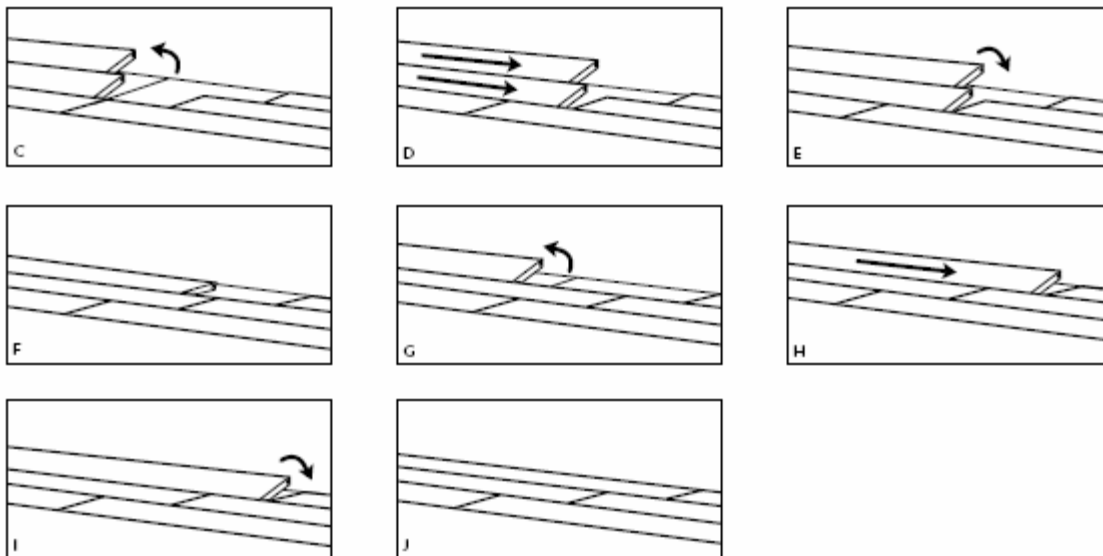
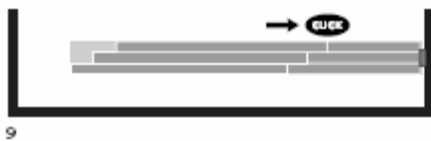
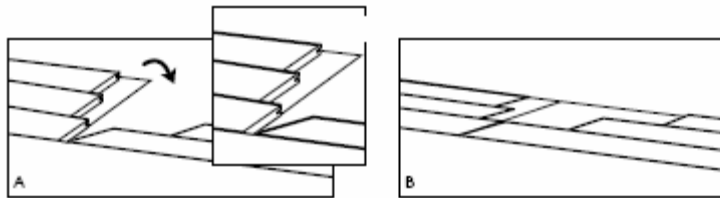
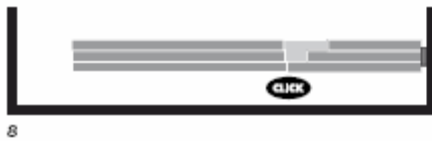
Bei dem Unilink-System wird die erste Paneelreihe mit dem Unterbodenpaneel verbunden. Die beiden anderen Reihen werden in die erste Reihe eingehakt. Verschieben Sie zunächst die Paneele und schneiden Sie sie dann zu wie in Abbildung 2-3-4-5-6 gezeigt.

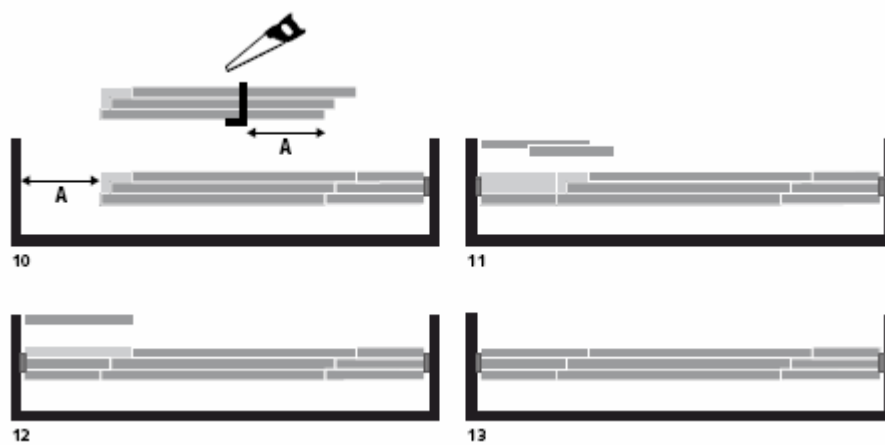


Beginnen Sie die erste Reihe wie in Abbildung 7. Vergessen Sie dabei aber nicht die Nuten der ersten Reihe abzusägen.



Verbinden Sie das zweite Paneel mit der ersten Paneelreihe durch einen einfachen Klick. Vergewissern Sie sich, dass die Paneele richtig ausgerichtet sind. Folgen Sie die Schritte in den Abbildungen 8 (A-B), 9 (C-D-E-F-G-H-I-J), 10, 11, 12, 13.

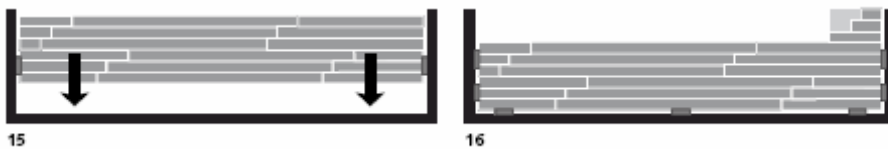




Verlegen Sie die Paneele für die folgenden Reihen versetzt und schneiden Sie sie entsprechend zu. Beginnen Sie die dritte Reihe mit den Resten der ersten Reihe wie auf Abbildung 14 gezeigt.

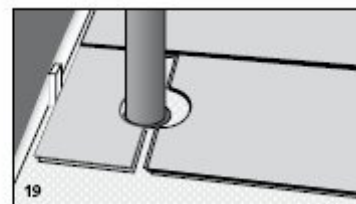
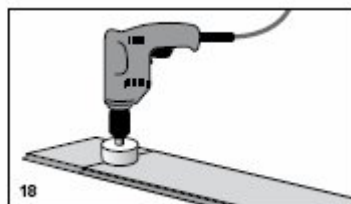
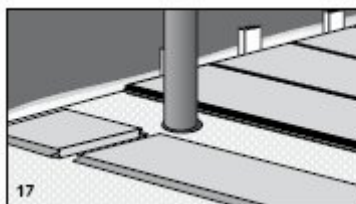


Legen Sie das Paneel mit den abgesägten Seiten zur Wand. Legen Sie Distanzstücke aus dem Verlegesatz zwischen Paneele und Wand. So wird gewährleistet, dass die Dehnungsfuge eine Breite von 8 bis 10 mm aufweist. Zwischen der letzten Reihe und der Wand muss ebenfalls eine 8 bis 10 mm breite Dehnungsfuge gelassen werden. Berücksichtigen Sie dies beim Zuschneiden der letzten Paneeelreihe. Abbildungen 15-16.



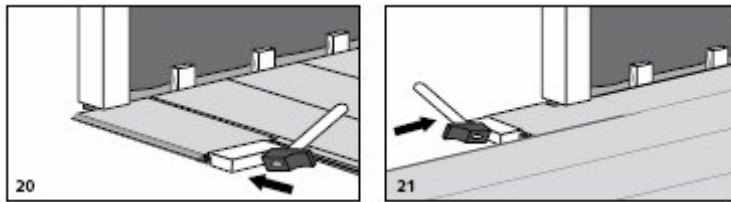
### Rohre

Sorgen Sie in Reihen, durch die ein Rohr verläuft, dafür, dass das Rohr exakt mit dem Stoß von zwei Paneelen übereinstimmt. Verwenden Sie eine Lochsäge, deren Durchmesser dem des Rohres plus 20 mm (3/4") für die Dehnungsfuge entspricht. Klicken Sie die Paneele an den Schmalseiten zusammen und bohren Sie mittig durch den Stoß zwischen den beiden Paneelen ein Loch. Nun können Sie die Paneele in den Boden einbauen. Siehe Abbildung 17, 18 und 19



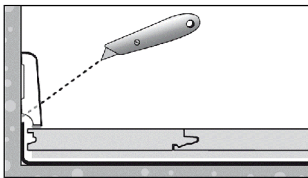
### Unter Türrahmen

Achten Sie beim Zuschneiden der Paneele darauf, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm breit ist. Wenn Sie das Paneel nicht anheben können, verwenden Sie einen geeigneten Schlagklotz und Hammer, um die flach auf dem liegenden Boden Paneele miteinander zu verbinden. Siehe Abbildung 20 und 21



## Abschluss

- Entfernen Sie alle Distanzstücke.
- Verlegen Sie die Fußleiste Befestigen Sie die Fußleiste auf keinen Fall am Boden.
- So kann der Boden sich unter der Fußleiste dehnen.
- Sorgen Sie an Rohren mit Rosetten oder Quick•Step®-Kitt für einen perfekten Abschluss.
- Füllen Sie an Stellen, an denen keine Profile oder Leisten angebracht werden können, die Dehnungsfugen mit Quick•Step® Kitt. Siehe Abbildung 22



22

## Vorkehrungen

- Versehen Sie Möbel und Stuhlbeine mit geeigneten Filz- oder Kunststoffgleitern.
- Vermeiden Sie mittels einer geeigneten Matte an der Tür, dass Schmutz, Wasser und Sand in den Raum getragen werden.
- Rüsten Sie Ihre Bürostühle mit weichen Rollen aus, die für Laminatböden geeignet sind und/oder benutzen Sie eine geeignete Unterlage.
- Sorgen Sie dafür, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer mindestens 50 % beträgt. Setzen Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter ein.

## Pflege

- Auf der glatten Oberfläche Ihres Laminats haften weder Schmutz noch Staub.
- Der Boden darf nicht gewachst oder lackiert werden.
- Für die Trockenreinigung empfehlen wir einen Quick•Step®-Duster oder einen Staubsauger.
- Für eine Feuchtreinigung empfehlen wir das Quick•Step®-Reinigungsset (siehe Gebrauchsanleitung). Bitte beachten Sie, dass andere Reinigungsprodukte Ihren Boden beschädigen können. Wischen Sie den Boden grundsätzlich sofort trocken, bis keine Feuchtigkeit mehr sichtbar ist. Bei Produkten mit gefassten Kanten empfehlen wir dringend, diese ausschließlich trocken zu reinigen.
- Für Nassreinigung ist der Boden nicht geeignet. Wasser muss sofort entfernt werden. Unilink®-Paneele eignen sich nicht für Feuchträume wie Bäder oder Saunen.
- Hartnäckigen Schmutz vorsichtig mit Quick•Step®-Force oder Azeton entfernen. Verwenden Sie auf keinen Fall scheuernde Produkte!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Boden.

[T1]